

MÄNNER-GESANG-VEREIN "AMICITIA" Garbeck

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2003.

Die erst um 18.30 Uhr beginnende hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen unseres Vereines, die der alljährliche Auftakt für unsere anschließende Generalversammlung ist, gestalteten wir auf eine besondere Weise mit.

In diesem Jahr nahmen wir im Chorraum der Kirche Aufstellung um von dort unseren Beitrag zur Messe zu leisten. Diese Änderung wurde sowohl von den Besuchern des Gottesdienstes als auch von uns Sängern sehr positiv aufgenommen.

Wir sangen die Lieder:

Motette	von Mathias Claudius 1788 Satz Hans Georg Nägeli	
„O Gottes eingebor'ner Sohn“	von Georg Friedrich Händel Arrangement von Hartwig Diehl.	
„Wohin soll ich mich wenden“	von Franz Schubert, aus der deutschen Messe.	
Gloria	Kanon von Hartwig Diehl	und
Advent	Text und Musik von Christian Siegler	

Unsere letzte Generalversammlung fand am Samstag den 11.01.2003 um 20.30 Uhr im Vereinslokal Syré statt. Anwesend waren laut Versammlungsprotokoll zweiundsechzig stimmberechtigte Mitglieder.

Zur Stärkung für die folgende Versammlungsarbeit gab es wieder das traditionelle Goulaschessen, das, wie könnte es anders sein, hervorragend mundete.

- 25.01. Karneval ist für unsere Sänger etwas Besonderes. Wieder einmal stellten sie unter Beweis, dass sie in der Lage sind, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Schützenhalle, ihre Zuhörer blitzschnell in eine tolle Stimmung zu versetzen. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Franz-Josef Stüken und der obligatorischen Schunkelrunde, begleitet durch das Duo Meier aus Fröndenberg, ging es auf der Bühne mit einem bierernsten Thema weiter. In einem vierstimmigen a-cappella-Gesang ging es um die Frage: „*Was sollen wir künftig trinken, bei Syrés und zu Hause?*“. Diese hervorragende Persiflage über das geliebte Iserlohner Bier, geschrieben von unserem Sangesbruder Ingo Mettken, trugen unsere Bühnenkünstler in Trauerkleidung samt Zylinder vor. Die Ratlosigkeit wurde offenkundig durch den Text: „*Wir tranken dich aus Flaschen, aus Gläsern oder Tassen, gelobtes Iserlohner, du machst uns große Sorgen – was sollen wir ab morgen nur trinken für ein Bier?*“. Auch als Tröster-in war dieses „Helle“ stets zur Stelle, wenn es nötig gewesen sei. **Die Zeitung schrieb:** „*Die Liebeserklärung an das Bier aus dem Grüner Tal passt auf jede Bühne der Region.*“ Auch von großer Hilfsbereitschaft beim (Garten-)Hausbau wurde berichtet. Das sei schon mal so weit gegangen, dass man sich gegenseitig auf den Füßen gestanden habe. Doch Bauherr Roland habe nie die Übersicht verloren. Dann war von einem Hubert die Rede, der einen Verwandtenbesuch in den USA plane. Da er als kühler Rechner bekannt sei und damit die Fahrt zur VHS in Iserlohn zum Englischkurs sich lohne, müsse seine Frau Elisabeth auch mit. Er sei inzwischen so weit, dass er sein Bier in der eigenen Wirtschaft nur auf Englisch bestelle. Ob er dann allerdings immer das bekomme, was er bestellt habe, wurde von den Interpreten sehr in Frage gestellt. Weiter wurde von einem besonderen Weihnachtsbaumkauf berichtet. Ein Ehepaar aus dem Ruhrgebiet wollte Sauerlandtour und Baumkauf verbinden und landete schließlich auf einem Hof mitten in

Garbeck. Die Wahl eines Baumes mit Fähnchen war schnell getroffen, doch riet der Herr der Bäume, sich doch einen anderen auszusuchen. Auf Rückfrage erklärte er, gesund seien die Bäume schon, doch seien diejenigen mit Fähnchen allesamt schon ein wenig älter und für das Ruhrgebiet bestimmt. In seiner Satire auf die Dose wies „Pastor Heinz Vedder“ auf das, in seiner Art Einzige, Dosenmonument in Langenholthausen hin. Er schlug vor, dieses Bauwerk als Dosenmuseum zu nutzen, da es hierfür geradezu prädestiniert sei.

Noch viele andere Begebenheiten aus Nah und Fern wurden musikalisch auf die Schippe genommen ehe es zur Verlosung kam. Weg von vielen kleinen Preisen hin zu wenigen, aber wert-volleren Gewinnen war der Schritt in die richtige Richtung, wurde allgemein anerkannt. So konnte Margret Schilling einen DVD-Player im Wert von über 300 Euro ihr Eigen nennen und Martina Volmer konnte mit einem Knochenschinken nach Hause gehen.

Von dem Duo Meier zum Tanzen animiert und der Kolpingfamilie bestens bewirtet, wurde es für manchen Gast eine lange Nacht.

- 11.02. Heute fiel die Probe aus, da unser Dirigent verhindert war.
- 13.02. Am heutigen Donnerstag fuhren wir nach Neheim, um mit den Diehl-Chören Frohsinn Neheim und Westfalia Neheim eine Gemeinschaftsprobe durch zu führen.
- 15.02. Viele Sänger und Musiker aus der Amicitia waren erschienen, um in der kleinen Schützenhalle eine zünftige Helferparty zu feiern. Eingeladen waren alle, die zum Gelingen der beiden Schlagerpartys im vergangenen Jahr beigetragen hatten.
- 25.02. In Vorbereitung auf die Teilnahme am 20. Deutschen Sängerfest in Berlin probten wir heute zusammen mit den Neheimer Chören „Frohsinn“ und „Westfalia“ bei Syré.
- 10.03. In der Frühjahrskonferenz des Ortsausschusses für Kultur, Tradition und Patenschaft Garbeck im Gasthof Syré, wurde unser Vorsitzender Franz-Josef Stüken als Beisitzer im Vorstand bestätigt. An dieser Sitzung nahmen wir mit einer Abordnung teil.
- 15.03. An der Delegiertentagung des Sängerkreises Arnsberg in Langenholthausen nahmen wir mit einer Abordnung teil. Gastgeber war der Frauenchor „Einklang“, der seine Gäste mit einigen Liedern begrüßte. Hervorzuheben ist die Wahl unseres Sangesbruders Alexander Schulte in den Kreisvorstand als 2. Schatzmeister.
- 15.03. Der Mendener Frauenchor hatte uns zu ihrem 20-jährigen Bestehen auf die Wilhelmshöhe eingeladen. Ihr Chorleiter Dieter-Wilhelm Reuber, der vor Jahren auch unseren Chor aushilfsweise dirigiert hatte, feierte zeitgleich sein ebenfalls 20-jähriges Dirigentenjubiläum bei den Mendener Frauen. Wenngleich es das Bier nur in Flaschen gab, waren unsere Sänger guter Dinge. So sangen wir, in Abänderung der gemeldeten, die Lieder:
 Der Rattenfänger von Kurt Lissmann,
 Oh du schöner Rosengarten Satz von Ernst Ketterer, und
 Zigeunerhochzeit von Hans Blum, Arr.: Gus Anton.
- 23.03. Einige unserer Sänger standen dem Musikverein Amicitia Garbeck bei ihrem diesjährigen Wunschkonzert beim Ausschank tatkräftig zur Seite.
- 28.03. Zu seinem 130-jährigen Bestehen hatte uns der Männerchor Westfalia Neheim 1873 eingeladen. Die Westfalia wurde durch den MGV Frohsinn Neheim 1922 verstärkt und stand unter der musikalischen Leitung unseres Chorleiters Hartwig Diehl. Das Freundschaftssingen wurde trotz 17 auftretender Chöre zügig abgewickelt, so dass die anschließende Geselligkeit nicht zu kurz kam. Wir sangen als abschließender Verein die Lieder:
 Der Rattenfänger von Kurt Lissmann,
 Oh du schöner Rosengarten Satz von Ernst Ketterer,
 und, zusammen mit der Chorgemeinschaft Westfalia und Frohsinn Neheim
 Auf nach Budapest Satz von Willi Nölling.
 Statt des Westfälischen Sängergroßes, stimmte unser Chorleiter Hartwig Diehl auf die irakische Kriegslage ein und bat die Anwesenden, zum Abschluss des Programms, mit allen Chören gemeinsam den Friedenskanon zu singen. Wohl wissend, dass wir damit an der weltpolitischen Lage nichts ändern würden. Tun wir es für uns, betonte Hartwig Diehl.

- 29.03. An der Aktion „Saubere Landschaft“ nahmen wieder zahlreiche Sänger teil. Leider gibt es immer wieder gehirnlose Menschen, die einen solchen Säuberungseinsatz erforderlich machen.
- 29.03. Das 30-jährige Bestehen feierte der Frauenchor Eisborn 1973 in der Eisborner Schützenhalle. Der Einladung waren wir trotz starker Belastung gerne gefolgt. Leider hatte unser Chorleiter Hartwig Diehl mit seinem Neheimer Chor einen wichtigen Auftritt zu bewältigen, so dass er für uns nicht zur Verfügung stand. Aber unter dem bewährten Dirigat unseres Vizechorleiters Alexander Schulte konnten wir folgende Lieder zu Gehör bringen:
- | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----|
| Der Rattenfänger | von Kurt Lissmann, | |
| Oh du schöner Rosengarten | Satz von Ernst Ketterer, | und |
| Auf nach Budapest | Satz von Willi Nölling. | |
- 08.04. Da unser Probenraum bei Syré besetzt war, probten wir heute in der kleinen Schützenhalle.
- 27.05. In weiterer Vorbereitung auf die Teilnahme am 20. Deutschen Sängerfest in Berlin fuhren wir heute nach Neheim um gemeinsam mit Neheimer Chören „Frohsinn“ und „Westfalia“ im dortigen Kolpinghaus zu proben.
- 13.06. Der Bitte, uns möglichst früh auftreten zu lassen weil einige unserer Sänger noch andere Verpflichtungen hatten, war der MGV Eintracht Mellen dankenswerterweise nachgekommen. Die Mellener Eintracht feierte ihr 110-jähriges Bestehen in der Schützenhalle. Der Einladung zu diesem Freundschaftssingen waren wir gerne gefolgt, zumal wir bereits an zweiter statt an achter Stelle auftreten konnten. Wir sangen die Lieder:
- | | | |
|-------------------|---------------------------------|-----|
| Zigeunerhochzeit | von Hans Blum, Arr.: Gus Anton, | |
| Abendfrieden | von Franz Schubert. | und |
| Auf nach Budapest | Satz von Willi Nölling. | |
- 15.06. Auf dem Pfarrfest der Gemeinde „Heilige Drei Könige Garbeck“ steuerten wir mit einigen Liedern zur allgemeinen Gestaltung bei. Wir sprangen für den Musikverein Amicitia ein, da dieser anderweitig verpflichtet war.
- 19.-22.06. Zum zweiten mal nach 1976 war unser Verein an diesem Wochenende beim Deutschen Sängerfest in Berlin.
Am Morgen des Fronleichnamstages gingen wir mit unseren Frauen und Partnerinnen auf Tour, um beim 20. Chorfest des Deutschen Sängerbundes in Berlin, dem „Festival der Stimmen“, an dem über 600 Chöre mit 30.000 Sängerinnen und Sängern aus 5 Kontinenten teilnahmen, dabei zu sein. Eine erwartungsvolle Stimmung hatte sich bei den über 100 Mitreisenden verbreitet, als wir zur vorgegebenen Zeit am Nachmittag den Alexanderplatz in Berlin erreichten. Nur aus 200 Metern Höhe kann man die alte und neue Hauptstadt richtig überblicken, darum war für uns der Besuch des Fernsehturms ein Muss. Bevor wir unser Quartier in Spandau bezogen, gab es noch Zeit zur freien Gestaltung. Einige nutzten die Zeit, um bei einer Tasse Kaffee am „Alex“ zu rasten oder das in unmittelbarer Nähe gelegene Berliner Rathaus, wegen seiner äusseren Gestaltung durch rote Klinker auch „Rotes Rathaus“ genannt, aufzusuchen. Seit dem 1. October 1991 ist es Amtssitz des Senats und des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.
Der Freitagmorgen diente uns zu einem Bummel auf der im historischen Zentrum gelegenen Prachtstraße „Unter den Linden“. In diesen Tagen wurde der 1,5 Kilometer lange und 60 Meter breite Boulevard auch „Sänger-Meile“ genannt. Ein Gang durchs Brandenburger Tor am Pariser Platz war natürlich obligatorisch. Später stand eine Zusammenkunft mit der Iserlohner SPD-Bundestagsabgeordneten für unseren Kreis, Dagmar Freitag, im Paul-Löbe-Haus auf dem Programm. Die anschließende Besichtigung der Kuppel auf dem Reichstag, dem Bundesparlamentsgebäude, das wir auf direktem Wege unterirdisch erreichten, durfte natürlich nicht fehlen. In der unteren Ebene der gläsernen Kuppel sangen wir unter der Leitung von Alexander Schulte einige Lieder, die von den vielen hundert Anwesenden mit tosendem Applaus belohnt wurden. Nach dem Rundgang durch die Kuppel erlebten wir unter kompetenter Führung, die keine Frage offen ließ, eine ausgedehnte Stadtrundfahrt. Die anschließende Zeit stand zur freien Verfügung.
Ein Höhepunkt unserer Berlinreise folgte am Samstag, der uns schon früh auf den Beinen sah. Über die Straße des 17. Juni, vorbei am sowjetischen Ehrenmal, fuhren wir in das Zentrum Berlins, um zum Staatstratsgebäude zu gelangen. Dieser Bau wurde von 1962 bis 1964 zu Repräsentationszwecken für den Vorsitzenden des Staatsrates der DDR errichtet. Im Bankettsaal dieses Gebäudes gab unser Chor, zusammen mit den Diehl-Chören MGV Frohsinn Neheim, MC Westfalia Neheim und

Der Neue Chor Neheim, ein knapp einstündiges Konzert, um dann nachfolgenden Chören die Bühne zu überlassen. Das vorherige Einsingen wurde souverän von unserem Vizechorleiter Alexander Schulte geleitet, da Hartwig Diehl zusammen mit Der Neue Chor Neheim aus verkehrstechnischen Gründen erst kurz vor Aufführungsbeginn ankamen. Wir sangen in verschiedener Chorzusammensetzung die Lieder:

Come, follow me!	Traditionalstück aus England,	
Wißt ihr, wo ich gerne weil´	von Felix Mendelssohn-Bartholdy,	
Abendfrieden	von Franz Schubert,	
O du schöner Rosengarten	Arr.: Ernst Ketterer,	
Audite silete	Arr.: Hartwig Diehl,	
Zigeunerhochzeit	von Hans Blum, Arr.: Gus Anton,	
Der Rattenfänger	von Kurt Lissmann,	
Auf nach Budapest	Satz von Willi Nölling,	
Hej, Bruder, trink!	von Arnold Kemkes,	
Oj-ja!	von Arnold Kemkes,	
Der Spielmann	von Emil Kraemer	und
Wenn Freunde auseinander geh`n		

als bejubelten Abschluß des Konzertes. Wenig später waren wir bereits bei wolkenverhangenem Himmel unterwegs nach Lübenau im Spreewald. Da sich bei der Ankunft die Sonne durchgekämpft hatte, stand einer herrlichen Kahnfahrt durch den Spreewald nichts im Wege. Durch künstlich angelegte Kanäle und natürlich entstandene Fließen und Gräben ist hier ein Wasserlabyrinth von hundert Kilometern Wasserwegen entstanden, das wir nun zu einem kleinen Teil erkundeten. Im Lagunendorf Lehte, welches nur per Kahn oder zu Fuss zu erreichen ist, machten wir Station. Die von uns spontan vor-getragene Gesänge wurden von den Anwesenden mit herzlichem Beifall bedacht. Der Abend stand dann ganz im Zeichen der Geselligkeit. Im Brauhaus, in der Spandauer Altstadt gelegen, kam beim Essen, Trinken und Singen jeder zu seinem Vergnügen. Für einige wurde es zu einer langen Nacht.

Der Sonntag war der Tag der Rückreise. Nach dem Frühstück im Hotel **ibis**, unserem Domizil in Spandau, fuhren wir nach Potsdam, um den Park von Sanssouci mit der Sommerresidenz Friedrichs des Großen zu besichtigen. Einige Gruppenfotos, auf der grossen Freitreppe, zeugen davon. Noch einmal wurde die Rückfahrt in Gommern, nahe Magdeburg, unterbrochen, um im „Robinien Hof“ gemeinschaftlich zu essen. Dann hieß die Parole „Heimat“.

Für die Organisatoren - stellvertretend sei hier Hubert Flöper genannt - war die Vorbereitung dieser Reise kein leichtes Unterfangen gewesen, denn sie hatten ein Programm für jung und alt zu erstellen. Dass ihnen dieses bestens gelungen war, zeigte sich bei vielen Gelegenheiten.

Ganz wie es der Schirmherr des Chorfestes, Bundespräsident Johannes Rau, allen Teilnehmern wünschte, erlebten wir „klingende und erfüllte Tage in Berlin“.

- 23.06. Versammlung des Ortsausschusses Garbeck im Gasthof Syre. Wir nahmen mit einer Abordnung daran teil.
- 29.06. Der MGV Amicitia Garbeck hatte zum **achten** Garbecker Brunnenfest auf den Brunnenplatz hinter der Volksbank eingeladen. Nach den Begrüßungsworten unseres Vorsitzenden Franz-Josef Stüken stellten wir uns unter strahlendem Himmel mit einigen Stückern aus unserem Repertoire vor, bevor wir das musikalische Zepter für den Vormittag wieder an das Jugendorchester des Musikvereins Amicitia unter der Leitung von Andreas Weber abgaben. „Welche der drei Tauben ist die Schnellste?“ So lautete die Schätzfrage, die von unseren Besuchern beantwortet werden musste. Welche lässt sich am wenigsten ablenken und fliegt sofort nach Hause? Nach dem Start um 16 Uhr standen die Gewinner bereits kurz nach 17 Uhr fest. Es handelte sich um Hans Gerd Collard, Hedwig Menze aus Böingsen und Stefan Priggel die jeweils einen Gewinn mitnehmen konnten. Von Anfang an gab es ein munteres Treiben, bei dem Reibekuchen, Gegrilltes und kühle Getränke weg gingen wie warme Semmeln. Auch das reichhaltige Kuchenbuffet am Nachmittag war für Groß und Klein eine willkommene Abwechslung. Vor allem ließ sich dabei der Karaoke-Wettbewerb, bei dem nach Herzenslust das eigene Können vor „großem Publikum“ erprobt werden konnte, genießen. Wie in den Jahren davor hiess es für das Brunnenfest wieder, Ende offen.
- 26.07. Nachdem sich die Regenwolken rechtzeitig verzogen hatten, ging es für zahlreiche Sänger mit ihren Familien zunächst einmal durch die heimische Natur. Die gemeinsame Wanderung am heutigen

Samstag war besonders für die vielen Kinder ein Erlebnis, denn zwei Ponys zum Reiten und ein mehrere Wochen altes Fohlen zum Streicheln waren ein Stück des Weges unsere Begleiter. Ein Dank an den Schulten-Hof in Leveringhausen!

Nach einer stärkenden Rast wurde das Tagesziel, die alte Fliegerhalle auf dem Küntroper Flugplatz, angesteuert. Hier hatten fleissige Hände des 2. Tenors bereits Vorkehrungen getroffen, um die hungrige und durstige Gesellschaft entsprechend zu verköstigen. Dort konnten sich die Kleinen und Großen, weitab von allem Trubel, nach Belieben unterhalten.

Der Vorsitzende der „Knackeulen“, der Garbecker Jochen Kneer, kümmerte sich vorzüglich um uns. In kleinen Führungen erzählte er den Interessierten von Fliegern und der Fliegerei, womit er die Lust am Fliegen weckte. Er war es auch, der es arrangierte, dass eine beachtliche Zahl, Kinder wie Erwachsene, die Gelegenheit zu einem Rundflug über die nähere Heimat nutzen konnte. Besonderes Glück hatten Meinolf Lohmann und Wilhelm Kaiser, die einen Rundflug, von der Firma Günter Opitz Karosserie + Lack Balve geschenkt, gewannen. So sass Kaiser Wilhelm mit seinen 68 Jahren zum ersten Mal in seinem Leben in einem Flieger.

Mehr als ein Lob strichen am Abend dieses herrlichen Tages die Männer des 2. Tenors für die gelungene Organisation ein.

- 08.08. Seit mehr als 90 Jahren rinnt durch die Zapfhähne des Gasthofes Syré in Garbeck, unserem Probenlokal, Iserlohner Pilsener. Dieses Jubiläum wurde heute im Rahmen eines Dorfabends bis in die frühen Morgenstunden mit zahlreichen Gästen gefeiert. Natürlich gehörten auch wir zu den vielen Gratulanten. Bei herrlichstem Wetter brachten wir unseren Vereinswirtinnen Elisabeth Syré und ihrer Tochter Annelie Mettken ein umjubeltes Ständchen. Da die vorgetragenen Lieder den zwei Herren der Geschäftsleitung der Iserlohner Privatbrauerei ausgezeichnet gefallen hatten, entsprang bei den Beiden die Idee, hiervon eine CD-Aufnahme zu erstellen.
- 26.08. Erste Probe nach der Sommerpause.
- 02.09. Zur heutigen Probe trafen wir uns bereits um 19.30 Uhr und zwar in Sängerkleidung. Nach kurzem Ansingen einiger Lieder machten wir uns auf, um in Höveringhausen dem Silberhochzeitspaar Franz und Agnes Schlotmann ein fröhliches Ständchen zu bringen. Nach einem kleinen Umtrunk ging es wieder zurück nach Syré, um die restliche Zeit intensiv zu proben.
- 14.09. Zum 50-jährigen Kirchweihfest hatte uns der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hl. Drei Könige Garbeck eingeladen, das festliche Hochamt mit zu gestalten. Unter der Leitung von Alexander Schulte sangen wir die Lieder:
- | | | |
|------------------|--|-----|
| Sanctus | von Franz Schubert (aus der deutschen Messe) | und |
| Dona nobis pacem | von Wilhelm Heinrichs. | |
- 21.09. Am heutigen Sonntagmorgen trafen wir uns um 11.00 Uhr mit unseren Frauen und passiven Mitgliedern in der kleinen Schützenhalle, um langjährige aktive und fördernde Mitglieder des Vereins zu ehren. Eine besondere Ehrung wurde hierbei Sangesbruder Werner Kons zuteil. Seit einem halben Jahrhundert ist Werner mit Leib und Seele Sänger und 42 Jahre davon bei der Amicitia. Für diese Leistung wurde er von Heinz-Bernd Schulte, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Arnberg, besonders geehrt. Von Franz-Josef Stüken wurde er anschliessend zum Ehrenmitglied unseres MGV ernannt, wobei er ihm als besonderes Dankeschön eine gebundene dicke Pressedokumentation unseres Vereins, ein von Günter Tolle erstelltes Unikat, überreichte. Doch nicht nur Werner Kons durfte sich über eine Auszeichnung freuen. Weiter wurde von Heinz-Bernd Schulte für 40 Jahre Gesang und 15 Jahre Vorstandsarbeit Bernd Zielhofer geehrt und für 25 Gesangsjahre wurden Bertran Schulte, Ernst Smid, Heinz Stüken und Franz Teipel ausgezeichnet. Eine Ehrennadel mit Silberkranz für seine 25-jährige Vorstandsarbeit wurde Heinz Vedder vom Vorsitzenden des Sängerkreises Arnberg verliehen. Für besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit bekamen die Sangesbrüder Heinz und Bernd noch je eine gerahmte Urkunde des Sängerkreises, während allen eine Ehrenurkunde der Amicitia überreicht wurde. Aber nicht nur unsere aktiven Sänger wurden heute geehrt, sondern auch unsere geschätzten passiven und fördernden Mitglieder. Ganz besonders gehört hier August Göbel hervorgehoben, der seit 1932 und somit über 70 Jahre als treues Mitglied den Verein unterstützte. Da er die Ehrung nicht selbst entgegennehmen konnte, nahm sein Enkel diese an. Auch Hubert Haarmann und Hermann Neuhaus wurden für über 50-jährige Treue und Heribert Mertens für seine über 40-jährige Förderung des Vereins geehrt. Was wäre eine solche Veranstaltung ohne Musik? Einen würdigen Rahmen gaben die Darbietungen

- unseres Chorleiters Hartwig Diehl am Klavier und Martina Heger an der Querflöte, die die Ehrungen immer wieder musikalisch unterbrachen. Den Jubilaren zu Ehren sangen wir die Lieder:
- | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----|
| Motette von Mathias Claudius | von Hans Georg Nägeli | |
| Oh du schöner Rosengarten | Satz von Ernst Ketterer | |
| Auf nach Budapest | Satz von Willi Nölling | und |
| Der Spielmann | von Emil Kraemer. | |
- 28.09. Zur Feier des Dorf- Erntedankfestes übernahmen wir in diesem Jahr die Betreuung eines Kicker-tourneys in der Schützenhalle. –Mal was Anderes.–
- 29.09. Zur Generalprobe mit allen Mitwirkenden trafen wir uns im Neheimer Dom. Diese Probe diente der Vorbereitung auf ein Benefizkonzert am kommenden Sonntag.
- 05.10. Schon um 14.00 Uhr trafen sich die Sänger bei Syré, um mit dem Bus nach Neheim zu fahren. Die Zeit brauchten wir, um zum Einsingen für das anschliessende Benefizkonzert, zu Gunsten des Dom-bauvereins, frühzeitig im Dom zu sein.
Am 07.10. lobte die Neheimer Presse: *MC Westfalia, MGV Frohsinn und MGV Amicitia harmonier-ten, als seien sie eine aufeinander eingespielte, beziehungsweise eingesungene, Sängergemein-schaft.*
Zusammen mit den Neheimer Chören sangen wir die Lieder:
- | | | |
|-------------------|--------------------------|-----|
| Dona nobis pacem | von Wilhelm Heinrichs, | |
| Herr, deine Güte | von A.E. Grell, | |
| Ora pro nobis | von Robert Pappert, | |
| Motette | von Hans Georg Nägeli, | |
| Landerkennung | von Edvard Grieg Op.31 | und |
| Die Himmel rühmen | von Ludwig van Beethoven | |
| | Bearb.: Franz Brummerl. | |
- 11.10. Um 16.30 Uhr trafen wir uns in Sängerkleidung bei Syré, um mit dem Bus zunächst zum Altenpfle-geheim in Balve zu fahren. Hier brachten wir den dankbaren Zuhörern ein ausgiebiges Ständchen von 9 Liedern, die von unserem Vizechorleiter Alexander Schulte dirigiert wurden. Für uns ersetzte dieses das sonst obligatorische Einsingen für Holzen.
- 11.10. Zum Freundschaftssingen anlässlich ihres 95-jährigen Bestehens hatte uns der Männerchor Sans-souci Holzen eingeladen. Pünktlich um 18.00 Uhr begann das Freundschaftssingen. Wir sangen hier die Lieder:
- | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----|
| Der Spielmann | von Emil Kraemer, | |
| Auf nach Budapest | Satz von Willi Nölling | und |
| Oh du schöner Rosengarten | Satz von Ernst Ketterer. | |
- 12.10. Um 16.00 Uhr trafen wir uns wieder in Sängerkleidung vor der Schützenhalle, um dort beim Senior-entag ein Ständchen zu bringen. Auch hier wurden wir von unserem Vizechorleiter Alexander Schulte dirigiert. Mit viel Beifall wurden folgende Lieder bedacht:
- | | | |
|---------------------------------|----------------------------|-----|
| Auf nach Budapest | Satz von Willi Nölling, | |
| Der Spielmann | von Emil Kraemer, | |
| In einem kühlen Grunde | Satz von Friedrich Silcher | und |
| Wenn Freunde auseinander gehen. | | |
- 24.10. Zwölf unserer jungen Sänger machten sich heute, zusammen mit Sängern und Sängerinnen des Chores „Amante della Musica“ aus Menden, auf die Reise nach Köln, um hier etwas besonderes zu erleben. Es galt, am nächsten Tag in einer LIVE-Show mit Jörg Pilawa, als offizieller Begleitchor in Mönchskutten, bei einem Ausschnitt des Musikals KRYPTERIA, aufzutreten. Die Generalprobe die-ser Show war um 13.30 Uhr angesetzt und dauerte für uns bis 21.00 Uhr. Die hieraus gewonnene Er-kenntnis war: *Vorbereitungen für das Fernsehen sind mit vielem Warten verbunden.*
Der restliche Abend endete in einem gründlichen Altstadtbummel, der unseren Sängern bestimmt nicht in schlechter Erinnerung bleiben wird.
- 25.10. Gut, dass die PISA-Show mit unserem Liveauftritt erst abends war, so blieb genügend Zeit der Er-hohlung. Nach der Prozedur an den Schminktischen sahen auch Leidende wieder gut aus, so dass der eigentliche Auftritt zu einem Erlebnis wurde. In acht 5-er Gruppen zu je 3 Männern und 2 Frauen wurde der Mönchschor an bestimmten Plätzen auf der Bühne aufgeteilt. Diese galt es gezielt anzu-

steuern, zu singen und wieder abzutreten.

Ganz besonders gefiel die Bekanntschaft mit vielen Fernsehprominenten bei der anschliessenden „After-Show-Party“, bei der unsere Jungs den PROMIS mal zeigten, wie man auch nur mit Bier fröhlich sein kann.

Gegen Mitternacht war dieses für uns außergewöhnliche Erlebnis dann zu Ende und es ging wieder nach Hause.

- 26.10. Der für den heutigen Sonntag geplante Fototermin fiel wegen zu schlechten Wetters aus..
- 04.11. Schon um 19.00 Uhr trafen wir uns am heutigen Dienstag im Probelokal Syré. Die im Sommer entwickelte Idee einer Tonaufnahme unseres Chores mit Liedern vom Bier, wurde heute, in Absprache mit der Iserlohner Privatbrauerei durchgeführt.
Nach gründlichem Warmsingem im zum Aufnahmestudio umgestalteten Probelokal wurden die Lieder von den Sängern mehrmals vorgetragen. Aufgenommen wurden die Lieder von Mitarbeitern der Firma KRDMusik aus Balve-Langenholtshausen, die bereits nach 3 Stunden harter Chorarbeit mit dem eingespeicherten Material zufrieden waren.
Die Kosten für diese CD-Aufnahme werden von der Iserlohner Privatbrauerei übernommen.
- 06.11. Herbstversammlung des Ortsausschusses Garbeck im Gasthof Syré. Wir nahmen mit einer Abordnung daran teil.
- 12.11. Ein trauriger Anlass liess uns heute, um 14.45 Uhr, in unserer Pfarrkirche zusammenfinden, um mit unserem Chorleiter Hartwig Diehl unserem Ehrenmitglied und langjährigen hoch geschätzten Sangesbruder Alfred Kaiser die letzte Ehre zu erweisen. Nach einem harten Kampf gegen den Krebs verstarb er im Alter von 73 Jahren am 07.11.2003. Ihm zu Ehren sangen wir im Trauergottesdienst die Lieder:
Motette von Mathias Claudius von Hans Georg Nägeli,
Wohin soll ich mich wenden von Franz Schubert (aus der deutschen Messe),
Ora pro nobis von Robert Pappert und
Sanctus von Franz Schubert (aus der deutschen Messe)
Auf dem Friedhof sangen wir vor der Trauerhalle das Lied:
Die alten Straßen noch von P. Gripekoven
und gaben Alfred bis zum Grab das letzte Geleit.
- 16.11. Auch in diesem Jahr nahmen wir wieder an der gesanglichen Gestaltung des Volkstrauertages zum Gedenken der Vermissten und Gefallenen beider Weltkriege, unter der Leitung unseres Vizechoreleiters Peter Hoffmann, teil. Wir sangen in Sängerkleidung die Lieder:
Motette von Mathias Claudius von Hans Georg Nägeli und
Die alten Straßen noch von P. Gripekoven.
Unseren Chor hat man schon besser gehört.

Anschliessend sollte der ausgefallene Fototermin wahrgenommen werden. Also fuhren alle Sänger mit ihren PKW's zu einer Wiese hinter dem Eberg um sich hier ablichten zu lassen, was wegen plötzlich einsetzendem Regen nicht möglich war. Also sollte jetzt die Bühnenseite der Schützenhalle als Kulisse dienen. Doch da hier alles für die Elisabethfeier der Frauen eingedeckt war, konnte auch dieser Vorschlag nicht zum Zuge kommen. Mit viel Humor und mancher Stichelei klappte es dann vor der äusseren Seitenwand der Schützenhalle bei ganz leichtem Nieselregen. Zu guter Letzt doch noch eine gute Wahl!

22.11. und 29.11.

Sechs Jahre Festival der Liebe begeistert Zuhörer und Zuschauer! Rauschende Party zur Live-Musik der Amigos! Das begeisterte Publikum feierte in der mit Südseeflair aufwändig dekorierten Schützenhalle zwei rauschende und vor allem friedliche Partys.

An den beiden Abenden waren die Veranstaltungen mit je 12-hundert Besuchern restlos ausverkauft. Die Idee für das tolle Ambiente war in kleiner Runde entstanden, wie vom Pressesprecher Günter Tolle zu hören war.

Eine grosse Zahl von Idealisten haben durch ihre Vorbereitungen schon im Vorfeld diese Resonanz ermöglicht. An den beiden Veranstaltungstagen haben auf unserer Seite über 60 Sänger und Sängerinnen durch ihren tatkräftigen Einsatz zum Erfolg beigetragen.

Veranstalter waren, wie in den Vorjahren, Männergesangverein Amicitia und Musikverein Amicitia

gemeinsam, wobei die gute Zusammenarbeit beider Vereine wieder einmal besondere Erwähnung verdient.

- 02.12. Vor Probenbeginn begaben sich die Sänger in die Buchenstrasse, um Sangesbruder Johannes Bongard zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen zu bringen.
- 13.12. Über zwanzig unserer Sängerfrauen trafen sich im Haus Felsenruh zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein.
- 16.12. Zur letzten Probe vor den Feiertagen erhielt jeder Sänger die neue CD ausgehändigt.
- 21.12. Heute, am vierten Advent, fanden sich wieder viele Sänger mit ihren Familien bei Syré ein. Bei weihnachtlichen Gesängen und einer gut gefüllten Tüte für die zahlreich gekommenen Kinder wurde es ein gemütlicher und besinnlicher Abschluss für dieses Jahr. Ein besonderer Dank galt Arwen Schweitzer, die die Anwesenden auf dem Keyboard begleitete. Hierfür erhielt sie einen Blumenstrauß. Das Keyboard war erforderlich, da wir unser Klavier an den mit uns befreundeten Männerchor Balve ausgeliehen hatten, die Zeitgleich ein Kirchenkonzert in Balve gestalteten und um ein Klavier verlegen waren.

Wie seit vielen Jahren guter Brauch, so erhielten auch in diesem Jahr unsere passiven und aktiven Mitglieder einen besinnlichen Weihnachtsbrief, der seit vielen Jahren erstmals nicht mehr von Günter Tolle erstellt wurde, sondern durch die neue Weihnachtsbriefredaktion, bestehend aus Thomas Flöper, Oliver Fries und Adrian Klehr.

Geburtstage: Zu folgenden Geburtstagen gratulierten wir unseren Mitgliedern mit einem Blumenstrauß oder mit einem kleinen Präsent:

Zum 60-sten Jahrestag	Günter Mettken Bernd Prior.	und
Zum 70-sten Jahrestag	Theo Bongard, Johannes Hermes, Werner Neuhaus, Theo Schmoll, Theo Sparenberg Franz Wiemann.	und
Zum 75-sten Jahrestag	Reinhard Kaiser, Willi Schulte, Helmut Tolle, Herbert Waltermann Johannes Waltermann.	und
Zum 80-sten Jahrestag	Johannes Bongard, Hilde Mertens Änne Schulte.	und

Darüber hinaus gaben wir zu folgendem Anlaß eine Spende:
Zur 90 - Jahrfeier des Gasthofes Syré mit der Iserlohner Brauerei.

Hochzeiten: Zu folgenden Hochzeiten gratulierten wir unseren Mitgliedern mit einem Blumenstrauß oder mit einem kleinen Präsent:

Zur Silberhochzeit	Franz-Josef und Adelheid Fries Franz und Agnes Schlotmann.	und
Zur Goldhochzeit	Eheleute Reinhard Kaiser Hermann und Margret Neuhaus.	und

Sterbefälle: Ein ganz besonders schmerzlicher Verlust war der Tod unseres langjährigen Sangesbruders und Ehrenmitglieds Alfred Kaiser.

Statistik:

In diesem Jahr konnten wir 3 neue Sänger in unseren Reihen begrüßen. Es waren in alphabetischer Folge: Jens Döring, Mark Kircher und Stefan Priggel, der zum Eintritt gerade 16 Jahre alt wurde. Herzlich Willkommen und mögt ihr euch bei uns wohl fühlen.

Der Vorstand kam 2 mal zu einer protokollierten Sitzung zusammen. Darüber hinaus gab es mehrere Vorstandsbesprechungen im Anschluß an die Probe.

Im Jahr 2003 wurden 38 Proben abgehalten.

Der MGV Amicitia hat zur Zeit 64 aktive Sänger. Allerdings sind aus unterschiedlichen Gründen 10 Sänger zeitweise beurlaubt (Bundeswehr u.s.w.) oder erst kurz im Verein, so dass von einem Sängerstamm von 54 Sängern ausgegangen wird.

Durchschnittlicher Probenbesuch der 54 Sänger laut Protokollführung: 42 Sänger.

Das ergibt einen Probendurchschnitt von 77,8 % und gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 2,8 %.

In diesem Jahr gibt es mit Adrian Klehr wieder einen „weissen Raben“ dessen ständiger Probenbesuch besonders zu ehren ist.

Abschliessend ist zu wünschen, dass diese positive Tendenz unseres Vereins auf Dauer Bestand haben möge.

Bernd Zielhofer
1. Schriftführer